

Nachträge zur Flora von Weiden i. d. Opf. II

Von M. WEIGEND, München

Wie im ersten Teil der „Nachträge“ angekündigt (WEIGEND 1996) werden die Ergänzungen zu der 1995 erschienenen Arbeit über die Flora von Weiden (WEIGEND 1995) fortgesetzt. Das Untersuchungsgebiet umfaßt die vier Meßtischblätter Parkstein (6238), Neustadt a.d. Waldnaab (6239), Weiden (6338) und Waldthurn (6339). Trotz nur wenigen und relativ kurzen Besuchen im Gebiet gab es einige Neufunde. Außerdem ergeben sich Ergänzungen durch den sich langsam, aber stetig verbessernden Bearbeitungsstand bei den kritischen Sippen dank der Bestimmungen von Prof. Dr. Dr. H.E. WEBER (Universität Osnabrück; Vechta) und Dr. F. SCHUHWERK und Dr. W. LIPPERT (Botanische Staatssammlung, München). Im vorliegenden Artikel werden insgesamt 15 für das Untersuchungsgebiet neue Arten nachgewiesen. Zusammen mit den 15 neuen Nachweisen des vergangenen Jahres erhöht sich damit die Gesamtzahl der für die Weidener Flora rezent nachgewiesenen Sippen von 935 auf 965. Damit zeigt sich erneut, daß die Inventarisierung der Weidener Flora immer noch nicht abgeschlossen ist. Außerdem belegen die Daten, daß in jeder Vegetationsperiode weitere, neue Sippen ins Gebiet einwandern beziehungsweise eingeschleppt werden. Referenzbelege der nachgewiesenen Taxa befinden sich im Herbarium der Botanischen Staatssammlung München (M).

Neu- und Wiederfunde

Erfreulichster Neufund der vergangenen Vegetationsperiode ist eine weitere Art der im Untersuchungsgebiet reichhaltig vertretenen Segetalflora. Bisher bereits bekannt waren von den Sandäckern des Gebietes um Mantel (MTB 6338/1 und 6338/3) z.B. *Arnoseris minima*, *Galeopsis ladanum*, *Papaver argemone*, *Lithospermum arvense*, *Anchusa arvensis*, *Scleranthus annuus* und *Gagea pratensis*.

1. *Galium tricornutum* Dandy wurde nun in großer Stückzahl in einem Weizenacker gleich östlich von Weiherhammer entdeckt (MTB 6338/3, Beleg: Weigend 97/486). Es trat dort zusammen mit *Galium aparine*, *Geranium pusillum* und *Papaver rhoeas* auf. Es ist anzunehmen, daß die Art bisher übersehen wurde.

Müll- und Schutzplätze unterliegen schnellen floristischen Veränderungen und gebietsfremde Arten treten hier gehäuft auf. Viele der hier einmal angetroffenen Arten siedeln sich nicht dauerhaft an: Hierzu zählen zumindest einige der bisher gefundenen Hirsearten, etwa *Panicum miliaceum*, *P. capillare*, *Sorghum bicolor* und *Setaria italica*.

2. *Echinochloa esculenta* (A. Br.) H. Scholz wurde nun neu nachgewiesen: Sie fällt zweifellos ebenfalls in diese Kategorie (Stadt Weiden: Weidingweg, MTB 6338/2, Beleg Weigend & Schärtl 3351, Bestimmung durch Dr. W. LIPPERT, Bot. Staatssammlung).

3. *Guizotia abyssinica* (L.f.) Cass. die in den vergangenen Jahren immer wieder, aber stets nur in Einzelexemplaren auf der Bauschuttdeponie Weiden West angetroffen wurde, gelangt nach meinen Beobachtungen ebenfalls nie zur Fruchtreife (MTB 6338/2, Beleg Weigend 97/434).

4. *Spinacia oleracea* L. var. *spinosa* (Moench) Peterm. wurde nur in einem Einzelexemplar angetroffen (MTB 6338/2, Beleg Weigend 97/433). Diese Varietät unterscheidet sich von der typischen (und bisher im Raum nicht gefundenen) *S. oleracea* durch die deutlich dornigen Früchte. Eine dauerhafte Anwesenheit im Untersuchungsgebiet ist nicht anzunehmen.

5. *Portulaca oleracea* L. subsp. *oleracea* ist in der Vegetationsperiode 1996 zum ersten Mal auf einer lehmigen Erdaufschüttung am Straßenrand beobachtet worden (zwischen Ullersricht und Maierhof, MTB 6338/2, Beleg Weigend 97/437). Auch hier bleibt eine längerfristige Etablierung im Gebiet fragwürdig.

Die Aufarbeitung weiterer *Hieracium*-Aufsammlungen aus dem Raum Weiden durch Herrn Dr. F. SCHUHWERK erbrachte ebenfalls einige Neuigkeiten:

6. *Hieracium glaucinum* Jordan subsp. *fraternum* Sóo fand sich am unteren Ende des tief eingeschnittenen Waldnaabtales bei Mühlberg (MTB 6239/2) in einem lichten Eichenhain in einem sehr ausgedehnten Bestand (Beleg Weigend 97/481). Die Art wuchs hier zusammen mit *Galium pumilum* und *Pyrola intermedia*. Die Sippe wuchs auch in einem Eichenhain am unteren Ende des Haidenaabtales bei Sperlhammer (MTB 6338/4, Beleg Weigend 97/478).

7. *Hieracium macrostolonum* G. Schneid. fand sich in einer Waldlichtung bei Wiesendorf in der Nachbarschaft von *H. lactucella*, *H. piloselloides*, *H. pilosella* und nicht weit entfernt von den nächsten Fundorten von *H. caespitosum* (MTB 6338/2, Beleg Weigend 97/488). Die Art sticht auf den ersten Blick ins Auge durch den *H. pilosella* ähnlichen Wuchs in Verbindung mit meist zweiköpfigen und sehr tief gegabelten Blütenständen.

H. lachenalii C.C.Gmel. ist natürlich bereits aus dem Gebiet belegt aber auf eine in den Kiefernwäldern weiter verbreitete Form davon wäre zu achten: Das *H. lachenalii* im Mantler Forst (MTB 6338, Beleg Weigend 97/493) entspricht mit vielen am Spreitengrund keilig verschmälerten Grundblättern und wenigen Stengelblättern der Wuchsform von *H. diaphanoides* Lindeb. Die systematische Situation ist hier noch nicht befriedigend geklärt.

Einen weiteren außerordentlich schwierigen Formenkreis bildet die Gattung *Rubus*: Herr Prof. H. E. WEBER hat inzwischen einen Großteil der um Weiden gesammelten *Rubus*-Belege bestimmt. Damit sind jetzt folgende weitere Arten bekannt:

8. *Rubus mollis* J. & C. Presl, verbreitet an Ackerrändern (z.B. Parkstein-Hütten, MTB 6338/3, Beleg Weigend 1796).

9. *Rubus dollnensis* Spribille ist nur aus einer feuchten Bachaue bei Muglhof bekannt (MTB 6339/3, Beleg Weigend 1710).

10. *Rubus apricus* Wimmer wurde in dem selben Waldstück angetroffen (Beleg Weigend 1714), aber auch etwas südlicher in einem sehr ähnlichen, feuchten Wäldchen bei Enzenrieth (MTB 6339/3, Beleg Weigend 1782).

11. *Rubus montanus* Libert ex Lejeune ist östlich von Weiden ziemlich häufig an Straßen- und Waldwegböschungen insbesondere in Fichtenforsten (z.B. zwischen Wilchenreuth und Theisseil, MTB 6339/1, Beleg Weigend 1918).

12. *Rubus grabowskii* Weihe wurde in dem selben Gebiet im gleichen Lebensraum angetroffen (Nördlicher Fischerberg, MTB 6339/1, Beleg Weigend 631).

13. *Rubus gracilis* J. & C. Presl ist bisher nur im Großraum Mooslohe (NW Stadtrand von Weiden) auf relativ offenen Flächen zwischen Kiefernwäldern gefunden worden (z.B. Schwedentisch, MTB 6238/4, Beleg Weigend 1903).

14. *Rubus cafsischii* Focke wurde einmal gesammelt zwischen Buch und Süßenlohe in einem feuchten, anmoorigen Kiefernwald (MTB 6238/4, Beleg Weigend 1873).

15. *Rubus pedemontanus* Pinkwart ist in mehr oder minder bodensauren und -feuchten Fichtenforsten um Weiden eine der häufigsten *Rubus*-Arten. Verbreitet ist sie etwa auf dem Fischerberg gleich östlich von Weiden (MTB 6339/1, Beleg Weigend 1652, 623, 1784), aber auch südlich von Weiden bei Pirk (Untere Bonau, MTB 6338/4, Beleg Weigend 1644) und westlich der Stadt etwa zwischen Parkstein und Weiden (MTB 6238/4, Beleg Weigend 1619).

Insgesamt sind damit jetzt 15 Arten der Gattung *Rubus* aus dem Untersuchungsgebiet bekannt. Das ist sicher nur ein kleiner Teil der tatsächlich vorhandenen Sippen, weshalb in den kommenden Jahren besonderes Augenmerk auf diese Gruppe gerichtet werden wird.

Verónica hederifolia L. wurde bisher (WEIGEND 1995) nicht weiter aufgeschlüsselt. Eine Überprüfung der taxonomischen Situation im Frühjahr 1997 ergab, daß im Gebiet erwartungsgemäß die beiden häufigen Unterarten der Sippe auftreten: Die blau blühende *V. hederifolia* subsp. *hederifolia* findet sich als Ackerunkraut, z.B. in den oben genannten Sandäckern bei Mantel (MTB 6338/3, Beleg Weigend 97/473). In feuchten Wäldern, etwa dem Schluchtwald unterhalb von Görnitz (nahe Edeldorf, MTB 6239/3), wird diese abgelöst von der blaßlila blühenden *V. hederifolia* subsp. *lucorum* (Klett & Richter) Hartl (Beleg: Weigend 97/471).

Danksagung

Für die Bestimmung kritischer Sippen möchte ich mich bei Prof. Dr. Dr. H. E. WEBER, Herrn Dr. F. SCHUHWERK und Herrn Dr. W. LIPPERT herzlich bedanken.

Literatur

WEIGEND, M. 1995: Zur Flora von Weiden i. d. Opf.: Eine Untersuchung von Lokalverbreitungen anhand einer Feinrasterkartierung. Ber. Bayer. Bot. Ges., Beiheft 9. — WEIGEND, M. 1995: Nachträge und Korrekturen zur Flora von Weiden i. d. Opf., Ber. Bayer. Bot. Ges. 66/67: 157-159.